

Wählen Sie **große**, **kleine** oder **benutzerdefinierte** Schriftarten aus diesem DropDown-Listenfeld aus. (**Benutzerdefinierte Schriften** sind dann aktiviert, wenn Sie die Schriften mit der Schaltfläche **Benutzerdefiniert...** neu skaliert haben.)

Listet die Farbpaletten auf, die Ihre Matrox-Grafikkarte unterstützt.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um auf die erweiterten PowerDesk-Funktionen Zugriff zu erhalten, d.h. um benutzerdefinierte Hotkeys einzurichten, um die Treiberleistung zu steuern und um technische Informationen über Ihre Matrox-Hardware und -Software zu erhalten.

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um auf das Dialogfeld Schriftskalierung zuzugreifen. In diesem DropDown-Listenfild können Sie aus vordefinierten Prozentsätzen für die Schriftskalierung eine auswählen und so den Schriftgrad der aktuellen Systemschrift verändern. Außerdem können Sie mit Hilfe eines Lineals interaktiv einen Prozentsatz zur Schriftskalierung (zwischen 18% und 1.050% der aktuellen Schriftgröße) auswählen, um so die Größe der aktuellen Systemschrift zu verändern. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Systemschrift bei niedriger Auflösung skalieren (z.B. 640 x 480). Wenn Sie die Schrift zu sehr vergrößern, können Sie evtl. nicht auf alle Dialogfeldschaltflächen zugreifen.

Löscht die benutzerdefinierte Anzeigenkonfiguration, die im DropDown-Listefeld angezeigt wird.

Diese nur unter besonderen Umständen angezeigte Schaltfläche greift auf reservierte, nicht-dokumentierte, erweiterte Funktionen zu.

Erstellt oder verändert eine benutzerdefinierte Anzeigenkonfiguration, die im DropDown-Listenfeld angezeigt wird. Verwenden Sie die Schaltflächen **Speichern unter**, **Löschen** oder **Umbenennen** (die sich je nach Kontext verändern), um die Liste der Anzeigeschemata zu verändern.

Dieser Eintrag gibt den Typ der zur Zeit verwendeten Matrox-Karte an.

Dieser Eintrag weist auf den internen Matrox-Produktnamen des Zeichen-Chip hin, der sich auf Ihrer Matrox-Karte befindet. Diese Information kann hilfreich sein, wenn Sie einmal technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag gibt den Umfang Ihres Bildschirmspeichers (RAM) an, der auf Ihrer Matrox-Karte installiert ist. Diese Information kann hilfreich sein, wenn Sie einmal technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag gibt an, ob irgendwelche Zusatzmodule installiert sind. Diese Information kann hilfreich sein, wenn Sie einmal technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag gibt die Speicherzuordnungsposition der Matrox-Karte an, so wie sie von Ihrem PCI-System beim Start zugewiesen wurde. Diese Information kann hilfreich sein, wenn Sie einmal technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag gibt die Geschwindigkeit Ihres RAMDAC-Bausteins (Random Access Memory Digital to Analog Converter) auf Ihrer Matrox-Karte in MHz an. Die RAMDAC Signale kommunizieren direkt mit Ihrem Monitor. Die RAMDAC-Geschwindigkeit begrenzt die Bildwiederholfrequenz, die Sie bei der Monitorauswahl erhalten können. Diese Information könnte hilfreich sein, wenn Sie jemals technische Unterstützung benötigen.

Dies ist die einmalige Seriennummer zur Identifizierung Ihrer Matrox-Karte.

Dieser Eintrag gibt die Versionsnummer des VGA BIOS auf Ihrer Matrox-Karte an. Diese Information könnte hilfreich sein, wenn Sie jemals technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag gibt die Version des zur Zeit verwendeten MGA-Softwaretreibers an. Diese Information kann hilfreich sein, wenn Sie einmal technische Unterstützung benötigen sollten.

Der Eintrag zur VDD-Version (Virtual Device Driver) identifiziert die spezifische Version der aktuellen Low-Level MGA-Systemsoftware, die unter Windows 95 verwendet wird. Diese Information könnte hilfreich sein, wenn Sie jemals technische Unterstützung benötigen sollten.

Dieser Eintrag gibt die Version der MGA PowerDesk-Hilfsprogramme an. Diese Information könnte hilfreich sein, wenn Sie jemals technische Unterstützung benötigen sollten.

Der Eintrag zur DirectDraw-Treiberversion identifiziert die spezifische Version der aktuellen Low-Level MGA DirectDraw-Systemsoftware, die von Microsoft DirectDraw verwendet wird (wenn dies installiert ist). Diese Information kann hilfreich sein, wenn Sie einmal technische Unterstützung benötigen sollten.

Die Funktion 3D-Beschleunigung ist zur Zeit aktiviert!

Dieses Kontrollkästchen steuert, ob die MGA PowerDesk-Hilfsprogramme eine Bestätigung verlangen, wenn Sie die Auflösungen dynamisch ändern. Wenn Sie nicht bestätigen, schaltet Ihr Monitor automatisch in die vorherige Auflösung zurück. Dieses Kontrollkästchen ist standardmäßig **aktiviert**. Indem Sie dieses Kontrollkästchen ausklicken, erhält PowerDesk die Anweisung, das Dialogfeld Bestätigung zu übergehen (und damit auch den Ausfallsicherheitsmechanismus).

Dieses Listenfeld enthält benutzerdefinierte Bildschirmkonfigurationen. Verwenden Sie die Schaltflächen **Speichern unter**, **Löschen** oder **Umbenennen** , um Änderungen an der Liste der Anzeigeschemata vorzunehmen. Jedes benannte Anzeigeschema ist eine benutzerdefinierte Bildschirmkonfiguration, die aus einem spezifischen **Bildschirmbereich**, einem **Desktop-Bereich**, einer **Farbpalette** und einem **Schriftgrad** besteht.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, um einige Bitmap-Objekte im Videospeicher zu puffern. Wenn einige Bitmaps in einer bestimmten Anwendung nicht richtig gezeichnet werden, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, umrandete rechteckige Objekte zu zeichnen. Wenn die Rechtecke in einer bestimmten Anwendung nicht richtig gezeichnet werden (meist sind dies Programmpakete zum Zeichnen oder Entwerfen), deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, komplexe Polygon-Objekte zu zeichnen. Wenn diese komplexen Polygone in einer bestimmten Anwendung nicht richtig gezeichnet werden (meist sind dies Programmpakete zum Zeichnen oder Entwerfen), deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird die Hardware-Beschleunigung dazu verwendet, Kreise und Ellipsen zu zeichnen. Wenn die Kreise und Ellipsen in einer bestimmten Anwendung nicht richtig gezeichnet werden (meist sind dies Programmpakete zum Zeichnen oder Entwerfen), deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden 3D-Beschleunigungen und Doppelpufferung unter folgenden Modi aktiviert:

2-MB-RAM auf der Karte:

Standard-Desktops:

640x480, 16bpp (High Color)

4-MB-RAM auf der Karte:

Standard-Desktops:

640x480, 16bpp (High Color)

800x600, 16bpp (High color)

640x480, 32bpp (True Color)

Horizontale und vertikale Desktops:

1280x480, 16bpp (High Color)

640x960, 16bpp (High Color)

8-MB-RAM auf der Karte (nur Matrox Millennium):

Standard-Desktops:

bis zu 1280x1024, 16bpp (High Color)

bis zu 1024x768, 32bpp (True Color)

Horizontale und vertikale Desktops:

1280x480, 16bpp (High Color)

640x960, 16bpp (High Color)

1600x600, 16bpp (High Color)

800x1200, 16bpp (High Color)

1280x480, 32bpp (True Color)

640x960, 32bpp (True Color)

Mit diesem Schieberegler können Sie den gesamten sichtbaren **Desktop**-Bereich einstellen, der größer als die jeweils sichtbare **Anzeige** sein kann. Sie können beispielsweise eine Windows 95-**Desktop**-Umgebung einrichten, die eine Auflösung von bis zu 1600 x 1200 Pixeln hat, aber trotzdem nur mit einer **Anzeige**-Auflösung von 1024 x 768 Pixeln arbeiten. In diesem Fall ist die **Anzeige** nur ein Teil des gesamten verfügbaren Bildschirmbereichs (**Desktop**). Wenn Sie sich einen Teil des Bildschirmbereichs ansehen wollen, der im Augenblick nicht sichtbar (aber im **Desktop**-Bereich trotzdem aktiv ist), brauchen Sie nur den Bildschirrand mit dem Mauszeiger zu berühren, um das Bild entsprechend zu schwenken.

Dieses Feld zeigt die Größe des gewählten **Desktops** in Pixeln an. Diese Dimension wird entweder über den **Desktop**-Schieberegler gesteuert oder sie ergibt sich aus einem spezifischen, auf der **Anzeige**-Größe basierenden Wert, wenn **Horizontaler** oder **Vertikaler Desktop** ausgewählt ist.

Mit diesem Schieberegler stellen Sie die Auflösung in Ihrer **Anzeige** ein. Die verfügbaren Bildschirmauflösungen werden rechts neben dem Schieberegler dargestellt, wenn Sie diesen bewegen.

Dieses Feld zeigt die Größe der gewählten **Anzeige** in Pixeln an.

PanLOCK Diese Funktion aktiviert oder deaktiviert das Bildschwenken und den Bildlauf. Sie ist besonders nützlich, wenn Sie den Zoomfaktor zum Vergrößern benutzen und wenn Sie einen **Desktop** aktiviert haben und nicht aus Versehen das Bild schwenken oder durchlaufen lassen wollen. Sie können **PanLOCK** durch Aktivieren und Anwenden eines Hotkeys ein- und ausschalten. Oder klicken Sie auf die Schaltfläche **PanLOCK** in der Symbolleiste des **Desktop Navigator** .

Dadurch wird Ihr Anzeigebereich in dem zur Zeit aktiven Fenster zentriert. Sie müssen diese Funktion mit dem dafür definierten Hotkey oder mit der Schaltfläche der Symbolleiste **Desktop Navigator** aktivieren.

Angenommen, Sie haben vier Anwendungen in Ihrem Desktop geöffnet, die nicht alle sichtbar sind. Wenn Sie eine von diesen Anwendungen im Bildschirm zentrieren wollen, schalten Sie in die entsprechende Anwendung, und verwenden Sie dann die **CenterWINDOW** -Hotkey-Kombination, um den sichtbaren **Desktop** -Bereich auf die aktive Anwendung zu verlegen. Der Mauszeiger ist auf die Mitte des Fensters positioniert. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie mit dem Zoomfaktor einen anderen Bereich vergrößert oder einen virtuellen **Desktop** aktiviert haben.

Diese Funktion bietet Ihnen hardwarebeschleunigtes Bildschwenken und Vergrößern. Betätigen Sie den benutzerdefinierten Hotkey, um unter den drei Zoomfaktoren auszuwählen (x1, x2, x4, x1,...). Der Zoomfaktor ist jeweils um die aktuelle Position des Mauszeigers herum zentriert. (Sie können die Anzeige auch zoomen, indem Sie auf eine der Zoom-Schaltflächen in der Symbolleiste des **Desktop Navigator** klicken.)

Beachten Sie, daß der Zoomfaktor x4 bei Auflösungen von 800 x 600 oder niedriger nicht zur Verfügung steht. Wenn Sie einen Teil des Bildes über einen Zoomfaktor hinaus vergrößern, liegen andere Teile des Bildes außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs. Bei einem Zoomfaktor, der höher als x1 ist, können Sie außerhalb des sichtbaren Bildschirmbereichs gelegene Teile des Bildes sichtbar machen, indem Sie den Mauszeiger zum Bildschirmrand bewegen. Das Bild wird dadurch in Richtung des Zeigers geschwenkt (**PanLOCK** muß dabei auf **AUS** gestellt sein).

Aus dieser Skalierungsliste können Sie einen der vordefinierten Schriftart-Skalierungsprozentsätze auswählen, um den gegenwärtig vom System verwendeten Schriftgrad zu vergrößern oder zu verkleinern.

Klicken Sie auf das Lineal und ziehen Sie es bei gedrückter Maustaste, um interaktiv einen Schriftart-Skalierungsprozentsatz (zwischen 18% und 1.050% des aktuellen Schriftgrads) auszuwählen und somit den gegenwärtig vom System verwendeten Schriftgrad zu vergrößern oder zu verkleinern. Bei Skalierung von Systemschriftarten mit niedrigen Auflösungen (z.B. 640 x 480) sollten Sie Vorsicht walten lassen. Wenn Sie die Schriftart zu stark vergrößern, können Sie eventuell nicht auf einige der Dialogfeld-Schaltflächen zugreifen. In diesem Bereich können Sie eine Vorschau auf den neuen benutzerdefinierten Schriftgrad durchführen.

Wenn dieser Schalter aktiviert ist, kann der Treiber die Windows GDI-Schnittstelle (Graphics Device Interface) für einige häufig verwendete Grafikfunktionen umgehen. Dadurch wird eine bessere Leistung erzielt. Wenn bestimmter Text oder bestimmte Muster in einer bestimmten Anwendung nicht richtig gezeichnet worden sind, deaktivieren Sie dieses Kontrollkästchen.

Diese **Desktop Modus** -Schaltflächen stellen den verwendeten **Desktop** -Typ ein. Von oben nach unten sind dies die folgenden Schaltflächen: **Kein Virtueller Desktop**, **Proportional virtueller Desktop**, **Horizontaler Desktop** und **Vertikaler Desktop**.

Dies ist die vertikale Bildwiederholfrequenz, mit der Ihr Monitor derzeit arbeitet.

Die 3D-Beschleunigung ist aktiv, wenn der sich drehende Würfel angezeigt wird.

Bei Aktivieren dieses Kontrollkästchens werden beim Abspielen von Videodateien mit Skalierung Filterungsmethoden zur Verbesserung der Bildqualität verwendet.

Mit diesem Schieberegler wird das Qualitätsniveau bei der Wiedergabe von Videodateien mit Skalierung eingestellt. Beim niedrigsten Niveau wird eine einfache Pixelreplizierung mit optimaler Geschwindigkeit verwendet. Bei den anderen Niveaus werden verschiedene Filtermethoden benutzt, um die Qualität des Bildes zu verbessern.

Mit diesem Schieberegler wird das Qualitätsniveau bei der Wiedergabe von Videodateien mit Skalierung eingestellt. Beim niedrigsten Niveau wird eine einfache Pixelreplizierung mit optimaler Geschwindigkeit verwendet. Bei den anderen Niveaus werden verschiedene Filtermethoden benutzt, um die Qualität des Bildes zu verbessern.

Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, werden die Bus-Mastering-Funktionen von Mystique benutzt, um die Leistung von DirectDraw und Direct3D zu beschleunigen. Bitte beachten Sie, daß manche ältere PCI-Systeme eventuell nicht mit dieser Funktion kompatibel sind und dazu führen können, daß die Anwendung nicht ordnungsgemäß funktioniert.

Dieser Eintrag teilt Ihnen mit, welche Version von DirectX verwendet wird. Diese Informationen sollten sich beim Anfordern technischer Unterstützung als hilfreich erweisen.

Wenn diese Option aktiviert ist, weist der DirectDraw/Direct3D-Treiber DirectInput höhere Priorität für das Joystick-Lesen zu.

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nur, wenn Sie über einen analogen Joystick verfügen und Sie bei DirectX-Anwendungen Probleme bei der Anzeige haben (Wackeln, usw.). Markieren Sie dieses Kontrollkästchen nicht, wenn Sie einen digitalen Joystick haben. Die Leistung ist in der Regel besser, wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist.

Wenn diese Option aktiviert ist, wartet der DirectDraw/Direct3D-Treiber auf die vertikale Verdunklung des Monitors, ehe er ein neues Einzelbild anzeigt. Ist sie nicht aktiviert, wird das neue Einzelbild sofort angezeigt.

Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie bei Ihren DirectX-Anwendungen Probleme haben (fragmentierte Animation, usw.). Die Leistung ist in der Regel besser, wenn das Kontrollkästchen nicht markiert ist.

